



„Die abwechselnde Einführung von Zöllen, Steuersenkungen und Deregulierung erschwert die Aufgabe der Fed und gibt Anlass zur Sorge über den kurzfristigen Inflationsdruck. Dennoch rechnen wir mit erheblichen Zinssenkungen in der zweiten Jahreshälfte, wenn sich ein schwächeres Wachstum abzeichnet.“

Monica Defend

Leiterin des Amundi Investment Institute

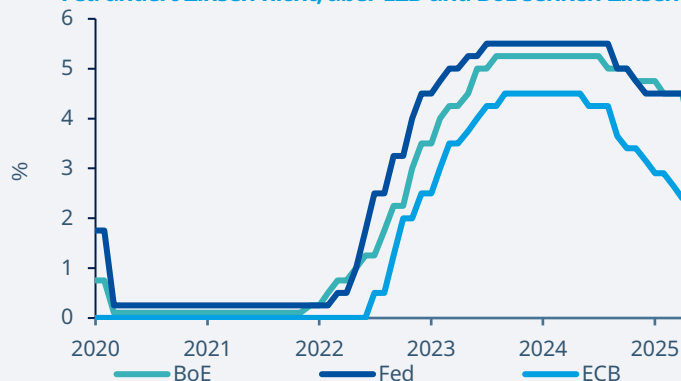
Das Dilemma der Fed-Politik

Die Fed verharrte in einer abwartenden Haltung, während die Bank of England (BoE) und die EZB im letzten Monat auf ihren letzten Sitzungen die Zinssätze senkten.

Diese Divergenz in der Politik ist auf die höheren Inflationserwartungen der Verbraucher zurückzuführen, die die Fed bei ihrer jüngsten Entscheidung wahrscheinlich berücksichtigt hat.

Im Gegensatz dazu ist die EZB vorerst mit begrenzten Inflationsrisiken konfrontiert. Dies erfordert einen globalen Ansatz bei der Vermögensallokation.

Fed ändert Zinsen nicht, aber EZB und BoE senken Zinsen



Quelle: Amundi Investment Institute, Bloomberg, Stand: 8 Mai 2025.

Die Fed verzichtete auf ihrer letzten Sitzung auf eine Zinssenkung, da sie mehr Klarheit über die Auswirkungen der Zölle auf die Inflation und das Verbrauchervertrauen abwartet. Im Gegensatz dazu haben die EZB und die BoE kürzlich ihre Leitzinsen gesenkt. Die US-Wirtschaft ist in den drei Monaten bis März leicht geschrumpft, was die erste Schrumpfung seit Q2 2022 darstellt. Wir sind der Ansicht, dass die wiederholte Behauptung der Fed, die Wirtschaft sei robust, im Widerspruch zu schwachen Daten (z. B. Umfragen) und erhöhter Unsicherheit sowohl hinsichtlich des Wachstums als auch der Inflation steht. Wir gehen davon aus, dass die Fed noch in diesem Jahr die Zinsen deutlich senken wird, da das schwächere Wachstum den vorübergehenden Inflationsdruck ausgleicht. Eine durch Zölle ausgelöste Rezession ist nicht unser Basisszenario, aber die Unsicherheit wird hoch bleiben.

Termine



13.05.

USA: Verbraucherpreisindex
Deutschland: ZEW-Konjunkturerwartungen
UK: Arbeitslosenrate

15.05.

USA: Einzelhandelsverkäufe, Erzeugerpreisindex, Industrieproduktion
Eurozone: Industrieproduktion
UK: Bruttoinlandsprodukt

16.05.

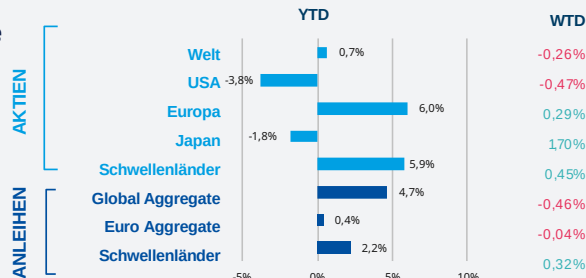
USA: Baustarts & Baugenehmigungen, University of Michigan Index

Vergangene Woche im Rückblick

Im Vorfeld der Handelsgespräche zwischen China und den USA entwickelten sich die Aktienmärkte in der vergangenen Woche insgesamt uneinheitlich, nachdem eine Rahmenvereinbarung mit dem Vereinigten Königreich für Optimismus gesorgt hatte. Die Renditen der meisten Staatsanleihen stiegen. Gold war insgesamt im Plus, schwankte aber im Laufe der Woche sehr stark, da der Markt die Nachrichten über das angekündigte Handelsabkommen verdaut.

Aktien- und Anleihenmärkte

Performance der Assetklassen seit Jahresbeginn (YTD) und einer Woche (WTD)



Quelle: Bloomberg, Daten per 09.05.2025
Weitere Informationen zu den Indizes finden Sie auf Seite 3

Renditen der Staatsanleihen

Renditen für 2- und 10-jährige Staatsanleihen und Veränderung seit einer Woche

	2YR		10YR	
USA	3,89	▲	4,38	▲
Deutschland	1,78	▲	2,56	▲
Frankreich	1,92	▲	3,26	▲
Italien	2,04	▲	3,61	▼
GB	3,90	▲	4,57	▲
Japan	0,64	▲	1,36	▲

Quelle: Bloomberg, Daten per 09.05.2025
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 4

Rohstoffe, Währungen und kurzfristige Zinsen

Gold in USD/Unze	Rohöl in USD/Fass	EUR/USD	USD/JPY	GBP/USD	USD/RMB	3-Monats Euribor	3-Monats US-T-Bills
3324,98	61,02	1,13	145,37	1,33	7,24	2,12	4,32
+2,6%	+4,7%	-0,4%	+0,3%	+0,3%	-0,5%		

Quelle: Bloomberg, Daten per 09.05.2025
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 4

Makroökonomische Einschätzungen

USA



US-Dienstleistungssektor inmitten großer Unsicherheit vorerst gesund

Der ISM-Dienstleistungsindex für April stieg unerwartet von einem Neunmonatstief von 50,8 auf 51,6 und deutet auf eine weitere Expansion des nicht-verarbeitenden Sektors in den USA hin. Die Auftragseingänge stiegen auf ein Viermonatshoch von 52,3, was die Widerstandsfähigkeit der US-Wirtschaft unterstreicht. Der Preisdruck bleibt hoch, und der Index der gezahlten Preise erreichte den höchsten Stand seit über zwei Jahren. Die Befragten nannten die Auswirkungen der Zölle auf die Preisgestaltung als Grund zur Sorge.

Europa



EZ-PMI leicht gestiegen, aber hohe Handelsunsicherheit

Der PMI für den Dienstleistungssektor der EZ für April wurde von 49,7 auf 50,1 nach oben korrigiert, was auf eine Beinahe-Stagnation in diesem Sektor hindeutet. Die Inputkosten stiegen drastisch an, während sich das Geschäftsvertrauen den vierten Monat in Folge verschlechterte. Der Gesamtindex wurde ebenfalls leicht auf 50,4 nach oben korrigiert. Bedenken über Zölle und ein langsames Wachstum ließen die Konjunkturerwartungen auf den niedrigsten Stand seit 18 Monaten sinken. Alles in allem deuten diese Daten auf ein begrenztes künftiges Wachstum inmitten von Handelsspannungen und unsicheren Aussichten hin.

Asien



China setzte die geldpolitische Lockerung inmitten der Handelsunsicherheit fort

Nachdem sie mehr als ein halbes Jahr gewartet hatte, senkte die chinesische Nationalbank (PBoC) schließlich am 7. Mai ihren Leitzins um 10 Basispunkte und den Mindestreservesatz um 50 Basispunkte. Obwohl das chinesische Exportwachstum im April insgesamt anhielt, zeigt die Aufschlüsselung, dass es wahrscheinlich zu erheblichen Umleitungen über ASEAN und Lateinamerika auf den US-Markt kommt, was die Nachhaltigkeit der Stärke in Frage stellt. Wir erwarten, dass die Lockerung die Inlandsnachfrage weiter stützen wird.

Finden Sie weitere Informationen im [Amundi Research Centre.](#)



WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management/Amundi Investment Institute und entsprechen dem Stand vom 09. Mai 2025, 15:00 Uhr.

Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Basisinformationsblätter der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter www.amundi.at bzw. www.amundi.de in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 09. Mai 2025

ANMERKUNGEN

Aktien- und Anleihenmärkte (Tabelle Seite 2)

Quelle: Bloomberg. Verwendet werden die folgenden Indizes.

Aktien: Welt = MSCI AC World Index (USD); USA = S&P 500 (USD); Europa = Europe Stoxx 600 (EUR); Japan = Nikkei 225 (YEN); Schwellenländer = MSCI emerging (USD)

Anleihen: Global Aggregate = Bloomberg Global Aggregate (USD); Euro Aggregate = Bloomberg Euro Aggregate (EUR); Schwellenländer = JPM EMBI Global diversified Hedged (USD).